

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/bochum/turnzentrum-feiert-zweitliga-aufstieg-id10144521.html>

Turnen Aufstiegsfinale

# Turnzentrum feiert Zweitliga-Aufstieg

14.12.2014 | 20:00 Uhr



Zukünftig in der zweiten Liga: Die Nord-Meister aus Bochum.

Foto: Dietmar Wäsche

## Den Bochumern gelingt ein deutlicher 39:27-Erfolg gegen Kirchheim

„Zweite Liga, zweite Liga“, grölten die Turner des Turnzentrums Bochum/Witten nach ihrem fulminanten Sieg über den VfL Kirchheim unter Teck. Die Bochumer haben sich im Aufstiegsfinale in Bergisch Gladbach mit 39:27-Punkten durchgesetzt und sind damit in die zweite Bundesliga aufgestiegen.

„Ich bin verdammt stolz auf die gesamte Mannschaft. Endlich haben wir den Aufstieg geschafft“, sagte der hoch erfreute Stützpunktkoordinator des Turnzentrums, Peter Dekowski. Dabei sah es zu Beginn des Wettkampfes nicht sonderlich gut aus: An den Ringen überzeugte lediglich Shalva Dalakishvili, dessen vier Punkte jedoch nicht ausreichten. Die erste Gerätewertung ging folgerichtig an den VfL (7:4). Leicht verunsichert ging es somit zum Seitpferd. Die TZ-Turner zeigten jedoch allesamt starke Vorstellungen und gewannen das Gerät mit 9:1. Am Boden unterlief Mannschaftssprecher Jannis Darvish zwar ein kleiner Patzer, dank guter Übungen von Dalakishvili, Tim Barela und Lars Sauerland ging jedoch auch dieses Gerät an die Bochumer (10:5). „Wir haben in der Halbzeit mit 23:14 geführt und konnten absolut zufrieden sein“, sagte Dekowski, der zusammen mit Co-Trainer Steffen Berger und dem ersten Vorsitzenden Dietrich Spiegel die Mannschaft betreute. Im zweiten Durchgang starteten die Turner am Reck. Lars Sauerland zeigte eine gute Übung, patzte jedoch bei seinem Doppelsalto und gab damit vier Punkte an die Kirchheimer ab. Darvish, Benedikt Sand sowie Dalakishvili turnten jedoch fehlerfrei durch und sorgten damit für den dritten Geräteerfolg. Der Sprung ging jedoch an den VfL, der damit auf zehn Punkte verkürzte.

Kurz vor dem Einsatz des georgischen Nationalturners Dalakishvili am Barren wurde es plötzlich hektisch: Der Top-Scorer hatte Krämpfe in den Armen und konnte nicht

antreten. „Wir mussten schnell einen Ersatz finden“, erklärte Dekowski. Steffen Berger, der für die Einsätze verantwortlich war, vertraute auf den Jugendturner Tim Barela und wurde nicht enttäuscht. Barela turnte souverän und wurde mit vier Scorepunkten belohnt. Auch Sand punktete dreifach, der Sieg war damit fest geschnürt.

„Die 2. Bundesliga wird eine echte Herausforderung. Wir müssen bis Ende Januar die finanziellen Rahmenbedingungen abklären“, resümierte Dekowski.

Nikolaj Spiegel